

Sonntag, 28. September 2003

Neuer Streckenrekord bei den Herren

Der Berglauf-Schweizermeister Toni Jöhl siegte auch im Steinerberg! Wie bereits letztes Jahr ging der Tagessieg an Toni Jöhl. Er unterbot den Streckenrekord seines Bruders Karl Jöhl (1999 40.24.6) und hat somit eines seiner Ziele erreicht. Er absolvierte die 7750 m lange Laufstrecke auf den Wildspitz mit einer Zeit von 39.49.09 min. An der 22. Austragung dieses Events ist somit die magische Marke von 40 min unterboten worden. So schnell hat noch keiner die 970 Höhenmeter auf den Wildspitz gemeistert.

Um 10.45 Uhr schickte Ehrenstarter Sven Schelling das 147 Läufer umfassende Feld auf den Weg. Man ist erfreut, dass sich so viele Läufer im Steinerberg eingefunden haben. Dies ist sicher auch den tollen Bedingungen zu verdanken. Bereits um 10.30 Uhr machten sich auch ein paar Schüler auf den Weg. Der Sieg ging in diesem Jahr an den Steiner Bruno Kälin mit 50.20.0. Bei den Mädchen siegte die Steinhauserin Celine Schärer (59.11.06). Herzliche Gratulation, man würde sich jedoch freuen, wenn nächstes Jahr wieder mehr Schüler den Weg an den Start finden würden!

Neu im Steinerberg am Start war Carolina Reiber. Die Zürcherin holte sich bei den Frauen den Tagessieg. Sie lief mit einer Zeit von 49.44.98 nur rund zwei Minuten langsamer als die Streckenrekordhalterin und Vorjahressiegerin Daniela Gassmann. Für die erfolgreiche Bergläuferin ist dies ein wunderschöner Saisonabschluss. Durch einen Kollegen hat sie dieses Jahr den Weg nach Steinerberg gefunden. Sie findet es gut und auch eine Verantwortung der Läufer solche kleinere Bergläufe zu bestreiten. Sie tut dies gerne.

Besonders war dieses Jahr auch, dass man bereits 72 Voranmeldungen verzeichnen konnte. Glücklicherweise schätzte sich der OKP Erich Styger auch, dass der Anlass unfallfrei über die Bühne ging.

Auf der Bühne war denn zum Schluss auch die Siegerehrung mit vorgängiger Naturalpreisverlosung. Besonders freute man sich, dass man Sven Schelling für seine Leistungen gratulieren konnte. Auch der Gemeindepräsident gratulierte und vermutete, dass dies wohl nicht der letzte Aperó sein würde, den man zu Ehren des „zum kleinen Aushängeschild der Gemeinde Steinerberg“ gewordenen Sportlers zu sich nehmen würde.